

campus
Muristalden
Gymnasium

Campus Muristalden AG
Gymnasium, Fortbildungsklassen
Volksschule, Internat, Weiterbildung
Muristrasse 8, CH-3000 Bern 31
Tel 031 350 42 50, Fax 031 350 42 00
www.muristalden.ch

Gesichtszüge	2
Grundlagenfächer	3
Schwerpunktfächer	4
Ergänzungsfächer	7
Interdisziplinarität Panoramafach	8
Blockwochen	9
Zweisprachige Matura	10
Internat	11
Orte der Begegnung	12
Eintrittsbedingungen	13
Anmeldeunterlagen	14
Finanzierung	15
Lektionentafel Kantonaler Lehrplan	
Maturitätsschulen (KLM) (erste Matura 2010)	16
Weitere Informationen	17

Der Campus Muristalden wurde 1854 als «Evangelisches Seminar Muristalden» gegründet. Im Rahmen der Schul- und Lehrerbildungsreform im Kanton Bern entstanden in der Nachfolge des traditionellen Seminars folgende Lehrgänge:

- ein Gymnasium (mit musisch-gestalterisch-pädagogisch-neusprachlichem Schwerpunkt) einerseits
- und eine staatliche tertiäre Lehrerinnen- und Lehrerbildung für Lehrkräfte auf der Sekundarstufe I andererseits.

Die erste eidgenössisch und kantonal anerkannte Maturitätsprüfung ist am Muristalden im Jahr 2001 abgelegt worden.

Wir sind eine freie, staatlich subventionierte Mittelschule, die jungen Menschen eine Atmosphäre bieten möchte, in welcher sie ernst genommen werden. In der vierjährigen Ausbildungszeit wollen wir lernen, aufeinander zu hören und Schritte zu unternehmen auf das gemeinsame Ziel: die Maturität, den Hochschulzugang und damit eine breite, offene berufliche Zukunft.

Lehrer- und Schülerschaft betrachten die Bildungsjahre als eine Herausforderung. Unsere Zeit voller Fragen und Ungewissheit verlangt offene, kritische, interessierte Menschen mit wachen Sinnen. Anspruchsvolle, hohe Leistungen werden erreicht durch ein zielgerichtetes, offenes, partnerschaftliches, lebensbejahendes Arbeitsklima. Wir stellen hohe Anforderungen an das Arbeitsverhalten und an die Lernbereitschaft.

Zum Erreichen der «Reife» (Maturität) gilt es im Wesentlichen die folgenden vier Fähigkeiten zu schulen: das Wahrnehmen, Denken, Gestalten und Verantworten.

Oder anders ausgedrückt: die ästhetische, kognitive, kommunikative und die ethische Kompetenz.

Es freut uns, wenn Sie sich für unsere Schule und für die Art und Weise, wie wir unsere Bildungsziele erreichen wollen, interessieren.

Das Gymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung. Jugendliche Menschen erwerben hier die Fähigkeit, selbständig und im Team in verschiedenen Bereichen zu arbeiten, zu lernen, zu verknüpfen, zu handeln. Es befähigt und berechtigt so zum Übertritt an eine Hochschule oder in eine andere anspruchsvolle Berufsbildung.

Der überwiegende Teil des gymnasialen Bildungsweges ist den Grundlagenfächern gewidmet:

Deutsch

Französisch

Italienisch oder Englisch

Mathematik

Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)

Geistes- und Sozialwissenschaften (Geschichte, Geografie, Wirtschaft/Recht)

Musik

Bildnerisches Gestalten

Sport

Der Muristalden legt Wert darauf, dass sich das besondere Gepräge des «musischen Gymnasiums» nicht nur im Anbieten dieser spezifischen Fachbereiche widerspiegelt. Die hauptsächlich zu schulenden Fähigkeiten (wahrnehmen, denken, gestalten, verantworten) bedingen vielmehr gesamthaft, in allen Fächern und fachübergreifend, Haltungen, Strukturen und Methoden, in denen Lernende und Lehrende Raum haben für wirkliche Lernschritte, für Kommunikation, Kritik und Verarbeitung.

Schwerpunktfächer

Die Schwerpunktfächer haben sowohl für das Ausbildungsprofil des einzelnen Jugendlichen als auch für die ganze Arbeits- und Lebensqualität am Muristalden prägende Bedeutung.

Jede Gymnasiastin, jeder Gymnasiast wählt ein Schwerpunktfach. Am Muristalden eines der folgenden:

Bildnerisches Gestalten oder Musik oder Philosophie/Pädagogik/Psychologie oder Englisch (mit Italienisch als Grundlagenfach).

Ab Tertia

Das gewählte Schwerpunktfach setzt in der Tertia ein. Es ist während dreier Jahre wöchentlich mit vier bis fünf Lektionen dotiert.

Zu den einzelnen Fächern:

Bildnerisches
Gestalten

Gestalten als ein Prinzip.

Gestaltete Umwelt wahrnehmen, untersuchen, selber Lösungen entwerfen und realisieren. Darüber nachdenken und sprechen. Gestalten als Weg zu verfeinerter Sinneswahrnehmung und Gefühlsentwicklung. Als Förderung der Einheit des Denkens und Handelns. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Beschäftigung mit Bildern und Gegenständen (Objekten), mit Entwicklungsabläufen und Aktionen (Prozessen) und mit ganzen Bild- und Zeichensystemen (Strukturen).

Musik

«Sprache» und Ausdruck der Seele.

Erleben und Zusammenarbeiten in der Welt der Schwingungen, der Töne, der Harmonien und der Rhythmen in der Vielfalt der Musikgattungen von Klassik, Volksmusik und Jazz. Dabei selber musizieren, aber auch hören, Formen schulen, komponieren. Arbeit in Klassen (Gesang, Chor, Schulung), in Gruppen (Instrumental- und Vokalensembles, Bands) und individuell (Beherrschung und Anwendung von Instrumenten). An grossen Musikanlässen mitwirken.

Schlüssel zur interkontinentalen Kommunikation.

Sich mit Menschen auf der ganzen Welt verständigen können. Mit der englischen Sprache als Medium Zugang finden zu wichtigen Informationen, Errungenschaften und Daten in den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik. Kennenlernen wesentlicher Grundzüge der englischsprachigen Literatur und Kultur. Dabei selber sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Ausdruck beweglich werden.

Philosophie
Pädagogik
Psychologie

Dieser Schwerpunkt ermöglicht Einblicke in die Denk- und Arbeitsweise der drei Fachgebiete. Einerseits wird gemeinsam an Grundbegriffen gearbeitet, und andererseits besteht hier die Möglichkeit, zwei sich deutlich unterscheidende Gebiete zu vertiefen.

Leben und Welt befragen.

Ausgehen von Erfahrungen. Erproben der Möglichkeiten des Erkennens. Fragen nach dem Sinn, sich auseinandersetzen mit Deutungen der Welt. Dabei Entscheide und Handlungen befragen und Verantwortung übernehmen. Das heisst, Eigenes fremd werden lassen. Staunen, zweifeln, forschen. Gewohnheiten auf die Probe stellen. Das heisst auch, sich Fremdes zu eigen machen. Grundhaltungen von Religionen und Philosophien verstehen und prüfen und das Zusammenleben gestalten.

Leben erkennen und Leben führen.

Im Mittelpunkt steht der Mensch und sein Verhalten. Seine biologischen und seine psychologischen Bedingungen: die Entwicklung der Art Mensch bis heute und auch die Entwicklung zum individuellen Wesen. Der einzelne Mensch kann nicht für sich betrachtet werden. Er ist Teil einer sozialen Gruppe, Teil einer Kultur. Er lebt in einer Umwelt, welche ihn mitprägt und welche er selber durch sein Verhalten wieder beeinflusst.

Neben dem Schwerpunktfach, das einen starken Akzent ins individuelle Ausbildungsprofil setzt, wählt der Gymnasiast/die Gymnasiastin ein zweites Fach, das Ergänzungsfach. Dies bedeutet also eine weitere Möglichkeit, ein individuelles Interesse oder ein zukünftiges Studienfach während der Gymnasiumszeit zu vertiefen. Das Ergänzungsfach findet in der Sekunda und in der Prima statt und ist mit 2 bis 3 Wochenlektionen dotiert.

Die meisten Ergänzungsfächer kommen im Bereich des Grundlagenfachs bereits vor. Im Ergänzungsfachunterricht werden die erworbenen Kenntnisse erweitert.

Genauere inhaltliche Informationen zu den einzelnen Ergänzungsfächern können dem KLM (Kantonaler Lehrplan für Maturitätsschulen: <http://www.erz.be.ch/fachportal-bildung>) entnommen werden.

An unserem Gymnasium werden die folgenden Ergänzungsfächer angeboten:

- Geschichte
- Geografie
- Biologie
- Wirtschaft/Recht
- Religion
- Pädagogik/Psychologie

Das Gymnasium Muristalden legt Wert auf interdisziplinären Unterricht und hat, nebst zahlreichen fachübergreifenden Sonderwochen, einen eigens dafür vorgesehenen Unterrichtsschwerpunkt eingerichtet: das Panoramafach in der Sekunda und in der Prima.

Dieses Bildungsangebot wird im Teamteaching durchgeführt (fächerintegrierter-themenzentrierter Ansatz). Es ist in 3 zweistündige Semestermodule aufgeteilt, welche nacheinander von allen 3 Parallelklassen durchlaufen werden. Die Module fassen je in einem der drei Bildungsbereiche (phil hist., phil nat., Kunst und Sport), können allerdings, je nach Fächerkombination, diesen Bereich sprengen. Zudem fördert jedes Modul eine deklarierte methodologische Fertigkeit bzw. Fähigkeit. Letztere orientiert sich am Anspruch der Studierfähigkeit: Wie kommen wir zu Wissen? Zu jenem Wissen und jenen Fähigkeiten, die es uns ermöglichen, produktiv mit «Schlüsselproblemen der Menschheit» umzugehen?

Im Panorama wird somit ein Unterrichtsthema zum Fach. Das Panorama-Thema wächst sich, wenn weitere Fächer daran partizipieren, zu einem Semesterthema aus.

Neben den kontinuierlich laufenden Fächern, welche immer wieder Anwendung und Übung bedingen (z.B. Musik, Mathematik), werden spezielle Inhalte in zahlreichen Sonderwochen vertieft.

Die beiden Wochen vor den Herbstferien sind von Quarta bis Prima konsequent Sonderveranstaltungen gewidmet:

- In der Quarta: Fachbereiche Natur und Kultur
- In der Tertia: gewähltes Schwerpunktfach
- In der Sekunda: Fremdsprachen. Von allen wird Schul- oder Sozialpraxis in einem fremdsprachigen Gebiet verlangt. In der Standard-Variante mindestens drei Wochen; in der Forte-Variante bis zu drei Monaten
- In der Prima: Maturareise und Maturavorbereitung in den Prüfungsfächern

Daneben finden in jedem Gymnasialjahr weitere drei Sonderwochen statt:

Für alle Klassen übergreifend jährlich die Winterprojektwoche und zusätzlich je zwei interdisziplinäre Spezialwochen während der Aufnahme- und Maturaprüfungen (März und Juni). Diese sind verschiedenen Lehrplanzielen gewidmet (z.B. Wintersport, Maturaarbeit u. a.). Jährlich finden auch Sport- und Spieltage als Gesamtschulanlässe statt.

Die Tagesabläufe sind im allgemeinen so gestaltet, dass mehrheitlich in Blöcken von zwei oder drei Lektionen gearbeitet werden kann. Daneben sind feste Zeiten für die Freifächer spätnachmittags angesetzt.

Das Gymnasium Muristalden bietet seit 2002 einen zweisprachigen, immersiven Lehrgang an. Dies bedeutet, dass in einer der drei Parallelklassen in einzelnen Fächern nicht die deutsche Standardsprache, sondern Englisch als Arbeitssprache angewendet wird und dass sinngemäss mit englischsprachigen Lehrmitteln gearbeitet wird.

Motivierte und leistungsfähige Gymnasiastinnen und Gymnasiasten tauchen über die Facharbeit, kommunizierend, in die immer wichtiger werdende Wissenschafts- und Wirtschaftssprache und deren Kultur ein. Es gilt der gleiche Lehrplan wie in den einsprachigen Klassen.

Der immersive kantonale und eidgenössisch anerkannte Lehrgang beginnt in der Tertia. Es werden zurzeit die Fächer Mathematik, Biologie, Physik, Geografie, Medienpädagogik und Geschichte in englischer Sprache unterrichtet. Die Maturaprüfung in Mathematik wird in englischer Sprache abgelegt.

Die Einführung des zweisprachigen Lehrganges wird durch die «Begleitgruppe Zweisprachige Matura» evaluiert. Deren Leiter, Dr. Peter Maurer, und das Rektorat geben gerne genauere Auskunft. Das Reglement und das Merkblatt zur Zweisprachigen Matura können auf dem Sekretariat bezogen werden.

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten ab 16 Jahren wird der Eintritt in den Wohnbereich für ein Jahr als eine wichtige pädagogische Herausforderung und Erfahrung empfohlen. Dass an unserem Gymnasium auch gewohnt wird, wirkt sich bereichernd auf die Atmosphäre der ganzen Schule aus.

Der Wohnbereich des Gymnasiums Muristalden stellt als Stadtinternat für Jugendliche ein auf dem Raume Bern einmaliges Angebot dar: Die Jugendlichen leben nach Geschlechtern getrennt oder gemischt (ab 18 Jahren) in Wohngruppen von vier bis acht Jugendlichen in Halbpension. Das Mittagessen kann im Bistro mit den Externen gemeinsam eingenommen werden.

Zusammenleben mit andern jungen Menschen, Selbstverantwortung weiterentwickeln. Eigene Schritte wagen in vielfältigen Spannungsfeldern: Rücksichtnahme und Selbstbehauptung, Loslösung und Bindung, Gewolltes und Gelebtes, Engagement und Rückzug, Arbeitszeit und Freizeit. Gespräche führen, auch mit den Begleiterinnen und Begleitern der Internatsleitung. Bewusstsein entwickeln und die Regeln des Zusammenlebens mitgestalten und mitverantworten. Gemeinsam arbeiten, spielen und Kameradschaft pflegen.

Daneben hat das Internat auch praktische Vorteile: Einige unserer Schülerinnen und Schüler sind aus geografischen oder familiären Gründen angewiesen auf eine günstige, integrierte und begleitete Wohnmöglichkeit.

Für alle Fragen des Wohnbereichs wende man sich an die Internatsleitung, Andreas Schudel (intern), Kristin Aebischer und Anna Mettauer-Grothues (extern).

Orte der Begegnung

Bistro	Der Bistrobereich mit seinen zahlreichen Räumen und seiner Pergola ist grosszügig angelegt, damit er Ort der gemeinsamen Begegnungen, der Gespräche, des gemeinsamen und individuellen Arbeitens sein kann. Das Bistro ist auch der Ort für Erfrischung und Verpflegung, sei es in einer Pause, für eine Zwischenverpflegung oder für ein kleines oder auch grösseres Mittagessen nach eigener Wahl.
Bibliothek	Unweit des Bistros befindet sich die Präsenz-, Ausleih- und Arbeitsbibliothek. Jugendliche und Erwachsene ziehen sich gerne an diesen beschaulichen und anregenden Ort zurück: beim Bibliothekar Rat suchen, etwas nachschlagen, wohlthuende Ruhe finden, elektronisch vernetzt Daten beschaffen oder sich in individuelle Studien vertiefen.
Forum	Wöchentlich zweimal treffen sich alle morgens in der ersten, verlängerten Pause zum zehnminütigen Forum in der Aula. Es ist der Ort der Reflexion, der Kritik, des Musizierens und der Information. Und es ist der Ort, wo sich immer wieder Erwachsene und Jugendliche am Muristalden auch engagieren und exponieren.

- In die Quarta: Nach der 8. oder 9. Klasse der Sekundarstufe 1
Ehemalige Realschülerinnen und -schüler auch nach einem 10. Schuljahr
- In die Tertia: Nach dem 9. Schuljahr mit gymnasialem Unterricht oder nach den Fortbildungs- und Vorbereitungsklassen (10. Schuljahr)
- In die Sexta und Quinta: nach dem 6. bzw. 7. Schuljahr

Wir wollen alle zukünftigen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten vor dem Aufnahmeentscheid persönlich kennen lernen. Die Begegnung gehört deshalb zum Aufnahmeverfahren.

Das Aufnahmeverfahren besteht aus zwei Teilen:

- V: Das Vorverfahren, bei dem es um die Persönlichkeit, die Begabung, die erbrachten Leistungen und die Empfehlung der abgebenden Schule geht: Zeugnis, Beurteilungsbogen Schulkommission (für Quarta), zwei Aufnahmegespräche, biografischer Text (Änderungen vorbehalten)
- F: Das Fachprüfungsverfahren, in dem es um die Leistungsmöglichkeiten in den Fächern geht: Deutsch (schriftlich und mündlich), Französisch (schriftlich und mündlich), Mathematik (schriftlich und mündlich), Musik oder Bildnerisches Gestalten (nach Wahl)

Vorverfahren

Fachprüfungs-
verfahren

Die Aufnahmekonferenz dispensiert Kandidatinnen und Kandidaten, welche im Vorverfahren (V) ohne Vorbehalt dastehen, vom Fachprüfungsverfahren (F) und nimmt sie direkt ins Probesemester des Gymnasiums auf.

An den Aufnahmekonferenzen wird vom erreichten Punktetotal ausgegangen. Über Aufnahme/Nichtaufnahme entscheidet eine das Prüfungsergebnis interpretierende Stimmenmehrheit in der Konferenz.

Quarta und Tertia: 15. Februar

Anmeldetermine

Das Aufnahmeverfahren ist in einem speziellen Merkblatt, erhältlich auf unserem Sekretariat, ausführlicher dargestellt.

Es sind folgende Unterlagen einzureichen:

- E 1 Anmeldung mit Foto
- E 2 Handgeschriebener Lebenslauf, höchstens zwei A4-Seiten
- L 1 Gesamtbeurteilung und Empfehlung der abtretenden Schule
- Fotokopie der beiden letzten Zeugnisse
- Entscheid abtretende Schule bzw. Schulkommission (nur für Quarta, wenn überhaupt vorhanden: offizielle Formulare B8 oder B9)
- Quittung Nachweis über einbezahlte Anmeldegebühr von Fr. 100.00 (Kopie der Post-/Bankquittung)

Der Muristalden ist eine freie Schule, welche durch staatliche Subventionen unterstützt wird. Trotzdem muss rund die Hälfte aller Aufwendungen durch Schulgelder gedeckt werden. Dies bedeutet eine grosse Belastung für die Eltern und oft auch für die Jugendlichen selber.

Die Schulgeldansätze sind nach verschiedenen Tarifen geordnet mit dem Ziel, finanziell stärkere Kreise etwas mehr an den effektiven Kosten zu beteiligen als finanziell schwächere.

In Härtefällen und auf Gesuch hin sind wir zu Schulgeldermässigungen bereit, die im Rahmen des Fonds «Muristalden plus» durch freie Gaben unseres Gönnerkreises gedeckt werden können. Wenn immer möglich soll vermieden werden, dass die Ausbildung eines interessierten jungen Menschen an den finanziellen Beschränkungen seiner Familie scheitert.

Die Absolventinnen und Absolventen unseres Gymnasiums haben Anrecht auf kantonale Stipendien. Die Richtlinien können nach Beginn des Schuljahrs auf dem Sekretariat bezogen werden.

Die aktuell gültigen Tarife und Preise entnehme man dem speziellen Merkblatt. Dieses kann von unserem Sekretariat angefordert werden. Für alle Fragen die Finanzierung betreffend wende man sich an den Direktor Walter Staub.

